

Ausschreibung Praktikumsplatz für Lernende FaGe im 2. Lehrjahr

Dieses Dokument wird zuhanden der interessierten Lernenden erstellt, damit diese den Praktikumsplatz kennenlernen und sich auf das Austauschpraktikum vorbereiten können

Administrative Angaben	
Institution, Abteilung, Anschrift (Adresse, Telefon, Fax, mail, Internet)	HFR Tafers Medizin 3. Stock Maggenberg 1 1712 Tafers 026 306 63 00 (Abteilung) 026 306 63 05 (Stationsleitung) Pflegestation3@h-fr.ch
Empfang 1. Praktikumstag	Um 08.00h am Empfang im HFR Tafers
Bereich	Innere Medizin
Abteilungsverantwortliche/r	Bürki Sonja (Stationsleitung) 026 306 63 05 Sonja.buerki-kolly@h-fr.ch
BerufsbildnerIn (Name, Vorname, Mailadresse ...)	Ebibi Iradet Iradet.Ebibi@h-fr.ch Vadakumchery Beena Beena.Vadackumchery@h-fr.ch
Gewünschte Kontaktaufnahme mit der BerufsbildnerIn (vorgängiges Treffen, vorgängige Abgabe der vom Lernenden/der Lernenden formulierten Praktikumsziele, etc.)	Vorgängige Kontaktaufnahme mit den Berufsbildnern => Zusendung der Lernziele Wünsche für Planung mind. 2 Monate vorher an Stationsleitung melden
Personalärztliche Anweisungen betreffend Impfungen:	
Beschreibung der Institution und deren Auftrag im Berufsfeld	
Anzahl Betten Anzahl KlientInnen	30 Betten
Arbeitszeiten auf der Abteilung Arbeitszeiten für die Lernenden	Montag bis Sonntag Frühdienst 07:00-15:54 Uhr Spätdienst 15:00 – 23:24 Uhr Nachtwache 22:45 – 7:09 Uhr
Teamzusammensetzung	Stationsleitung Fachexpertin Pflege

Spezielle Ressourcen im Team	Pflegefachpersonen HF / FH FAGE Studierende, Lernende, Praktikanten Berufsbildner Praxisausbildner
Pluridisziplinarität intra- et extra-institutionell (welche? in welchem Rahmen?...)	Intern: Ärzte Hausdienst Physiotherapie Labor Röntgen Administration Ernährungsberatung Ergotherapie Patientenberatung Diabetesberatung Seelsorge ... Extern: Spitex Pflegeheime WABE Voltigo ...
Klientel : ○ Säuglinge ☐ ○ Kinder ☐ ○ Jugendliche ☐ ○ Erwachsene ☒ ○ Betagte ☒ Aufenthaltstyp : ○ ambulant ☐ ○ stationär ☒ ○ in ihrem Lebensraum ☐ ○ Psychiatrie ☐ ○ Behindertenbereich ☐	
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	12 Tage
Häufigste Krankheitsbilder und Situationen	• Pneumonie • Herz-Kreislaufferkrankungen • COPD • Diabetes Mellitus 1/2 • Demenz • Palliative Situationen • CVI • Parkinson • Karzinome • Suchterkrankungen • Nieren-Blasenerkrankungen

	• Schmerzen akut/chronisch • Polymorbidität
Häufigste diagnostische und therapeutische Massnahmen	• Grundpflege • Vitalzeichenkontrollen • Medikamentöse Therapie: iv, p.os • Injektionen s.c, i.m. • Blutentnahmen kapillär/venös • Div. Verbände • Wundpflege/Stoma/PEG/Zystofix • Bilanzierungen • Div. Sonden und Drainagen • Div. Mobilisationen • Psychosoziale Begleitung • Sterbe-/ Krisenbegleitung • Unterstützung in allen ATL`s • Interdisziplinäre Rapporte • ...
Praktikumsbegleitung: nach dem Ausbildungskonzept des HFR für Lernende FAGE	
Verlangte Vorbereitung auf das Praktikum	Vorbereiten der Lernziele fürs Praktikum
Der Lernenden zur Verfügung stehende Ressourcen (Personen, Dokumente, Internetzugang...)	Begleitung durch BB`s Tagesbegleitperson des Teams Pflege- und Hygienerichtlinien, Patientendossier DPI (digitale Patientenakte) Axis-Medikamenten-Katalog Intranet, Internet Fachliteratur
Spezielle Bedingungen für den Praktikumsplatz (Sprache, Berufskleider, Fahrausweis, Auto oder sonstige Verkehrsmittel, spezielle Kenntnisse...)	Sprache: Deutsch (Französischkenntnisse von Vorteil) Personalrestaurant mit Mikrowelle Berufskleider: Werden vom HFR zur Verfügung gestellt, geschlossene Schuhe müssen selber mitgebracht werden.
Handlungskompetenzen gemäss Bildungsverordnung, die erarbeitet werden können	
A: Umsetzen von Professionalität und Klientenzentrierung: • Hausinterne Normen und Werte beachten und anwenden • Teamintegration und Auseinandersetzung mit einem neuen Arbeitsumfeld • Beziehung zu Patienten und deren Umfeld gestalten • Nähe – Distanz wahren, sich abgrenzen • Kommunikation in verschiedenen Formen anwenden • Gemäss den eigenen Beobachtungen situationsgerecht handeln	

• Selbständig und auf Delegation Pflegeinterventionen bei stabilen Patienten ausführen • Selbständige Organisation der Interventionen patientenbezogen und von Abteilungsämtli • Enge Zusammenarbeit mit Dipl. Pflegefachperson mit regelmässiger Rückmeldung • Interdisziplinäre Zusammenarbeit wahrnehmen mit obengenannten Diensten • Pflegedokumentation • Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen im Rahmen der Kompetenzen und dem Bildungsstand • Eigenverantwortung übernehmen für das Verfassen von Lernjournals und Verlaufsblätter • Eigene Möglichkeiten (Kompetenzen) und Grenzen erkennen, Hilfe holen
B: Pflege und Betreuung B 1-6 täglich möglich
C: Pflegen und Betreuen in anspruchsvollen Situationen: C 1 – C 3 Situationsbedingt möglich C 4 – C 5 täglich möglich
D: Ausführen medizinischer Verrichtungen: D 1 – D 3 meistens möglich D 4 manchmal möglich D 5 selten möglich D 6 – D 7 manchmal möglich Blasenkatheter legen bei Frauen unter Aufsicht situationsbedingt möglich
E: Fördern und Erhalten von Gesundheit und Hygiene: E 1 – E 4 täglich möglich
F: Gestalten des Alltags : F 1 wenig ausführbar F 2 Tagesstruktur Spitalalltag täglich anwendbar F 2 Tagesstruktur bei Suchtpatienten mit Vertrag gelegentlich möglich
G: Wahrnehmen hauswirtschaftlicher Aufgaben: G 1 möglich G 2 Bezogen auf Patientenzimmer und Abteilungsräumlichkeiten täglich möglich
H: Durchführen administrativer und logistischer Aufgaben: H 1 manchmal möglich H 2 täglich möglich H 3 manchmal möglich H 4 täglich möglich H 5 nach Ämtliplan anwendbar